

Istanbul / München, 14. März 2019

## Presseinformation

# Das Rahmenprogramm der IFAT Eurasia 2019: Von Marine Littering bis Nachwuchsförderung

- Auftaktdiskussion zur Plastikfalle Mittelmeer
- IREMCON-Konferenz erstmals parallel
- Premiere: *Young Professionals Group* für die Türkei

Bianca Gruber  
PR Manager  
Tel. +49 89 949-21502  
bianca.gruber@  
messe-muenchen.de

**Wie sieht ein nachhaltiges Abfall- und Wassermanagement für die Länder Eurasiens aus? Welche Rolle spielt die energetische Verwertung in einer Kreislaufwirtschaft? Und wie kann verhindert werden, dass Kunststoffabfälle in die Ökosysteme gelangen? Diese und noch mehr Fragen diskutieren die Experten der IFAT Eurasia 2019 vom 28. bis zum 30. März im Istanbul Expo Centre (IFM). Ein Überblick über die Höhepunkte im Rahmenprogramm von Eurasiens führender Fachmesse für Umwelttechnologien:**

### **Auftaktdiskussion: Plastikfalle Mittelmeer**

Auf eine kontroverse Diskussion können sich die Besucher der IFAT Eurasia 2019 gleich am ersten Messetag freuen. Unter dem Titel „Last stop open sea? The role of circular economy in the fight against marine littering“ debattieren Technologieexperten, Vertreter von NGOs sowie von Umwelt- und Kunststoffverbänden, wie ein funktionierender Abfallkreislauf für den eurasischen Raum aussehen kann, um das ‚Littering‘ von Flüssen und Meeren in der Region einzuschränken. Der Handlungsbedarf ist groß: Das Mittelmeer gilt beispielsweise als sechstgrößtes Sammelgebiet für Meeressmüll weltweit. Auf dem Podium sitzen Repräsentanten des World Wide Fund For Nature (WWF), der International Solid Waste Association (ISWA), des Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft (BDE) und der Association of Plastics Manufacturers (PlasticsEurope). Moderiert wird das

Messe München GmbH  
Messegelände  
81823 München  
Germany  
messe-muenchen.de



**Presseinformation** | 14. März 2019 | 2/2

Panel von Roland Knitschky von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) in Zusammenarbeit mit einer Vertreterin der ISWA.

### **Premiere: IREMCON-Konferenz erstmals parallel zur IFAT Eurasia**

Unter dem Leitthema „Combating Global Climate Change and Strengthening International Cooperation in Waste Management“ findet die [International Environmental Conference](#), kurz: IREMCON, zum ersten Mal parallel statt. Genauer: am 28. und 29. März in Halle 10. Bereits in den vergangenen fünf Jahren verband die IFAT Eurasia und IREMCON eine enge Medienpartnerschaft, die nun zu einer Co-Location ausgebaut wird. „IREMCON gilt als die führende Umweltkonferenz der Türkei und des gesamten Balkan-Gebiets und ist damit der ideale Partner für die führende Umwelttechnologiemesse dieser Region. Nur wenn wir Wissen und Technologie enger miteinander verzahnen, können wir uns den großen Umweltherausforderungen der heutigen Zeit stellen“, sagt Osman Bayazit Genç, Geschäftsführer von Messe Muenchen Eurasia anlässlich der Partnerschaft.

### **Jungtalente der Abfall- und Wasserbranche fördern**

Am 29. und 30. März räumt die IFAT Eurasia der Förderung von Nachwuchstalente viel Raum ein. Bei der University Challenge EURASIA der DWA gilt es für Studenten verschiedener Universitäten aus der Türkei und ihren Nachbarstaaten, Aufgaben im nachhaltigen Wassermanagement zu lösen. Der Gewinnerpreis bietet Anlass zur Motivation: eine Reise zur weltweit größten Umwelttechnologiemesse IFAT im Mai 2020 nach München. Weiterhin stellt die ISWA erstmals ihr Konzept für eine Young Professionals Group für die Türkei vor. Ziel der Gruppe ist es, die Nachwuchskräfte und Jungunternehmer der türkischen Abfallbranche zu vernetzen, das gegenseitige Lernen zu fördern sowie Tipps zur Karriereentwicklung zu liefern. In Ländern wie Brasilien, Deutschland oder Indien existieren bereits solch regionale Netzwerke. Das Startsignal für die Türkei-Gruppe wird am letzten Messetag der IFAT Eurasia fallen.

**Presseinformation** | 14. März 2019 | 3/3

Die Teilnahme an der Messe sowie am Rahmenprogramm ist für Besucher kostenlos. Die Vorab-Registrierung ist bereits jetzt [online](#) möglich und bietet einen Zugang zum Messegelände ohne Wartezeiten. Ein Überblick über das [aktuelle Programm](#) sowie das [Ausstellerverzeichnis](#) sind ebenfalls auf der Website der IFAT Eurasia zu finden.

**Mehr Informationen zur Veranstaltung unter [ifat-eurasia.com](http://ifat-eurasia.com).**

#### **Über die IFAT Eurasia**

Als führende Umwelttechnologiemesse Eurasiens präsentiert die IFAT Eurasia Lösungen für die Segmente Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling. Organisatoren der Veranstaltung sind die Messe München und ihre Tochtergesellschaft Messe München Eurasia. 2017 nahmen insgesamt 11.326 Fachbesucher aus 68 Ländern sowie 230 Aussteller aus 18 Ländern teil. Insgesamt waren 412 Marken vertreten. Die Messe belegte 17.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Die nächste Veranstaltung findet vom 28. bis 30. März 2019 im Istanbul Expo Centre (IFM) statt.

#### **IFAT weltweit**

Zusätzlich zur Weltleitmesse IFAT verfügt die Messe München über eine breite Kompetenz in der Organisation weiterer, internationaler Umwelttechnologiemessen. Dazu zählen die IE expo China in Shanghai, die IE expo Chengdu in Chengdu, die IE expo Guangzhou in Guangzhou, die IFAT Africa in Johannesburg, die IFAT Eurasia in Istanbul sowie die IFAT India in Mumbai. Daneben ist die IFAT strategischer Partner der FENASAN und der Waste Expo Brasil in Brasilien. Zusammen bilden die IFAT-Messen das weltweit führende Netzwerk für Umwelttechnologien.

#### **Messe München**

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.